

Gryphius, Andreas: 8. Über die Geburt des Herren (1640)

- 1 Der Mensch/ das Spill der Zeit verlohr die Ewigkeit/
- 2 Und Gott der ewig ist nimt an sich Fleisch und Zeit/
- 3 Und trägt der Zeitten Fluch/ den Tod/ daß er das Leben
- 4 Dem was hir sterblich ist auff ewig könne geben.
- 5 So wird/ was noch bißher auf diser Welt gefehlt
- 6 Die Zeitt und Ewigkeit! O Wunderding! vermählt.

(Textopus: 8. Über die Geburt des Herren. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/54594>)